Im Schutz der Gottesmutter

BROSCHÜRE Engagierte Bürger erstellen Übersicht von Madonnenfiguren an Hausfassaden

Deutz. In süddeutschen Städten gibt es dicke Bücher, die sich mit dem Thema Hausmadonnen beschäftigen, in Köln hat Regina Salditt eine solche Veröffentlichung vergeblich gesucht und sich mit zwei Bekannten an die Arbeit gemacht. Jetzt ist die kleine Broschüre "Kölner Hausmadonnen"

VON SUSANNE KREITZ

Hausmadonnen finden sich zumeist in kleinen Nischen an Hausecken oder über den Eingangstüren. Die Besitzer wollten sich so unter den Schutz der Gottesmutter stellen. Marienfiguren an Kir-

schienen.

Gut gelauntes Jesuskind mit Mutter an der Achterstraße

sichtigt.

ge, der die Fotos dafür

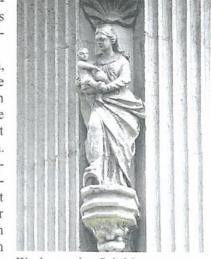
gewandert

Madonnen Preußenzosenzeit lebt", ditt, die als Alt-Philologin an der Kölner Uni gearbeitet hat. Informationen über die noch erhaltenen Skulpturen hat sie vor allem von den Hauseigentümern bekommen. Ob es eine typisch kölsche Varian-

te ist, dass viele Ma-

chen sind nicht berück- rienfiguren die Kneipengänger überwachen, etwa an der "Agnes "Das war schon eine Klause", Ecke Weißenburg-/ Mel-Fleißarbeit", sagt Sal- chiorstraße, sowie am Gasthaus ditt, vor allem für Hein- "Zum Marienbildchen" an der Falrich Theodor Wen- kenburgstraße in Lindenthal?

Es gibt auch Neuschöpfungen, gemacht hat und die Bildhauerin Wanda Antz, die endlos im ehemaligen "Klösterchen in durch die Stadt Lunke" lebt und arbeitet, hat eine moderne Form der Mutter mit ist. "Viele Kind für die Fassade geschaffen. Der alte Steinguss war aus Sicherhaben die heitsgründen entfernt worden. Einigen Figuren wünschte Salditt oder Fran- mehr Aufmerksamkeit, etwa der Marienstatue am Stüttgenhof in nicht über- Junkersdorf, sie steht in einem be- Graben und wird langsam von Wacht an der Schildergasse: Marichtet Sal- Kletterpflanzen umschlungen.



donna mit Kind Fotos: Worring

Erlös wird gespendet

Das Heft "Kölner Hausmadonnen" wird für zwölf Euro auf dem Adventsbasar im Bürgerzentrum Deutz, Tempelstraße 41-43, am Sonntag, 23. November, 10 bis 17, verkauft. Angeboten werden zudem Adventsgestecke, Kalender und Gebäck. Der Erlös geht an die "Hilfsaktion für den Fernen Nächsten".

